

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **63 (1958-1959)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung)

Deutsche Lyrik der Gegenwart, eine Anthologie. Herausgegeben und eingeleitet von Willi Fehse. Reclam-Verlag, Stuttgart 1955.

Diese Auswahl beschränkt sich auf noch lebende Autoren des deutschen Sprachgebietes und bringt an die 70 Lyriker (alphabetisch angeordnet) mit charakteristischen Gedichten so zum Ausdruck, daß dabei mehr der Dichter als die Zeit, mehr die Mannigfalt der Individuen und der Anliegen als die Stilbewegung der letzten dreißig Jahre zur Darstellung gelangt. G. H. W.

Johannes Urzidil: *Goethes Amerikabild*. Artemis-Verlag

Goethe hatte das Glück, die Vereinigten Staaten im ersten Werden ihrer Selbständigkeit zu beobachten. In seinem Ausspruch: «Amerika, du hast es besser» äußert sich ein gewisses Mißvergnügen am Traditionalismus, am Historismus. Das amerikanische Gegenwartswesen behagte seinem Gemüt so sehr, daß er sogar mit Auswanderungsplänen liebäugelte und später mit einem Unterton des Bedauerns äußerte: «Was möchte daraus geworden sein, wenn ich mit wenigen Freunden vor dreißig Jahren nach Amerika gegangen wäre und von Kant usw. nichts gehört hätte!» Die kleine Schrift deckt unter anderem auf, wie sich Goethes Kenntnisse und Vorstellungen von Amerika, seine Verehrung für Franklin und andere große Amerikaner in seinem Werke spiegeln, vor allem im Wilhelm Meister.
H. St.

Frances Gray Patton: *Guten Morgen, Miß Fink*. Ins Deutsche übertragen von Anna-Liese Kornitzki. Büchergilde Gutenberg.

Miß Fink war einmal jung, hübsch und reich. Nach dem finanziellen Zusammenbruch und dem Tod des Vaters wird sie Lehrerin. Sie verwandelt sich äußerlich und innerlich zu einem reichlich hölzernen Wesen, das durch Jahrzehnte hindurch seine einförmige Rolle spielt, bis Krankheit das Verhältnis von jung und alt zur strengen, gefürchteten und geachteten, schließlich auch geliebten Lehrerin lockert. Mit reich-

lich Situationskomik und Späßchen ausgestattet, wird das Buch die Anspruchsloseren unter den Lesern erheitern. Mü

Ernest Claes: *Onkel Hannes*. Herder-Verlag, Freiburg

Mit großer Meisterschaft, Güte und Humor stellt uns der flämische Erzähler in drei Erzählungen Menschen seiner Heimat in den farbigen Alltag hinein. In der Mardergeschichte erweist er sich als tierliebender und über gründliches naturwissenschaftliches Wissen verfügender Künstler.
L. L.

Gustav Hans Graber: *Psychologie des Mannes*. Gemeinschaftsverlag Hans Huber, Bern – Ernst Klett, Stuttgart

G. H. Graber, der bekannte und auch im Ausland viel beachtete Schweizer Psychologe, hat mit seinem neuesten Buche ein Werk geschaffen, das im fast unübersehbaren Bücherwald der psychologischen Literatur einzig dasteht. Die Psychologie des Mannes wurde noch nie in dieser umfassenden tiefenpsychologischen Weise dargestellt und mit der Kultur- und Geistesgeschichte aus Vergangenheit und Gegenwart in Zusammenhang gebracht. Das Werk füllt im allgemeinen psychologischen Schaffen eine Lücke aus. Es rundet aber auch das persönliche Werk G. H. Grabers mit den Büchern «Zeugung, Geburt und Tod», «Psychoanalyse und Heilung eines nachtwandelnden Kindes», «Die Frauenseele», und «Die schwarze Spinne» zu einer Ganzheit ab. Während die Studien vorher vor allem die Psychologie des Kindes und der Frau und allgemeine psychologische Fragen zum Gegenstand hatten, versucht nun der Verfasser, auf die eminent wichtige Frage nach der Eigenart und Selbstverwirklichung des Mannes eine Antwort zu finden. Vorher unbekannte Zusammenhänge werden dem Leser bewußt. Er erkennt sich selber in seinem Sosein. Er lernt dieses verstehen und annehmen. Er lernt aber auch erkennen, daß das Streben des Mannes in seinen letz-

ten Tiefen anders ist als dasjenige der Frau. Während er vor allem nach Erkenntnis und Freiheit verlangt, findet sie weit eher Erfüllung in der Liebe. Im Zusammenleben handelt es sich wesentlich darum, daß das Eine in Ehrfurcht das Andere gelten läßt und auf jeden Machtanspruch verzichtet. Es ist vielmehr eine Synthese von beiden Strebungen anzustreben. In diesem Licht betrachtet, ist das Werk G. H. Grabers eine große Lebenshilfe für alle, die zum wahrhaft kultürlichen Leben vordringen möchten. Es hilft aber auch allen, die andere Menschen zu führen haben. Je besser sie diese verstehen und die tiefenpsychologischen

und geistesgeschichtlichen Zusammenhänge sehen lernen, umso klarer wird der einzuschlagende Weg vor ihr inneres Auge treten. Indem G. H. Graber die namhaften Denker und Psychologen auch unserer Zeit studiert und die geistige Verbindung mit ihnen herstellt, hilft er mit, auch diese besser zu verstehen. Das Werk steht nicht wie eine isolierte Insel, abgesondert von andern Arbeiten da. Ungezählte Brücken stellen die Verbindung mit dem Geistesleben der Gegenwart und Vergangenheit dar, was dem Werk den Charakter von wahrhaft geistiger Größe gibt.

Dr. E. Brn.

Neue Bücher

Besprechung – ohne Verpflichtung – vorbehalten

Pädagogik, Psychologie

Dr. med. Wolfensberger: *Liebe junge Mutter*. Die Betreuung und Erziehung von Kindern bis zu zwei Jahren. 50 Seiten. Fr. 4.95. Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich.

Dr. med. Harnik: *Ja, ja, die heutige Jugend*. 32 Seiten, broschiert. Fr. 2.10. Vadian-Verlag, St. Gallen.

Dr. Wolf Wirz: *Erziehung in der Anstalt*. Beitrag zur Frage der psychischen und sozialen Grundlagen der Anstaltserziehung schwererziehbarer Kinder und Jugendlicher. 180 Seiten, broschiert. Fr. 12.95. Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld.

Dr. Paul Moor: *Heilpädagogische Psychologie*. Zweiter Band. Pädagogische Psychologie der Entwicklungshemmungen. 480 Seiten. Fr. 42.50. Verlag Hans Huber, Bern.

E. O. L. Schelenz: *Pädagogische Psychologie*. Die Schriftdeutung im Dienste der Erziehung, erläutert an 190 Schriftproben. 270 Seiten. DM 16.80. Ehrenwirth-Verlag, München.

Kirchhoff/Pietrowicz: *Konzentrationschwache Kinder*. Heft 24 der «Psychologischen Praxis». 208 Seiten. Fr. 24.—. Verlag S. Karger, Basel.

Marc A. Jaeger: *Relativitäts-Theorie des Menschengestes*. Versuch einer systematischen Psychologie. 404 Seiten. Fr. 23.60. Rascher-Verlag, Zürich.

Paul Heidhart: *Jugendpsychologie*. Eine Einführung für Jugendleiter, Erzieher und Fürsorger. 185 Seiten. Fr. 6.75.

Erwin Kaiser: *Wir Starken und die Halbstarcken*. 71 Seiten. Fr. 2.85. Beide Flamberg-Verlag, Zürich.

Philosophie, Religion

Theodor Bovet: *Die Liebe ist in unserer Mitte*. Eine zuversichtliche Betrachtung unserer Nöte und der Not der Zeit. 288 Seiten. Fr. 14.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Hans Martin Stückelberger: *Klarheit*. Antworten auf Glaubensfragen des heutigen Menschen. 144 Seiten. Fr. 6.80, gebunden, Fr. 9.90. Vadian-Verlag, St. Gallen.

Christoph Blumhardt: *Christus in der Welt*. Briefe an Richard Wilhelm. 263 Seiten. Fr. 16.35. Zwingli-Verlag, Zürich.

Graham Greene: *Vom Paradox des Christentums*. Geleitwort von Gertrud von le Fort. Band 31 der Herder-Bücher. 120 Seiten. Fr. 2.30.

Schule

Hilty-Gröbly/Schmid: *Mer wandered und mer singed*. Lieder für Kinderstimmen. Fr. 1.80. Verlag Werner Egge, Gofau.